

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 7

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autofahren

sitzende Lebensweise

führt leicht zu

Korpulenz

Dagegen wirken

bestimmte Diät und
Ersatz des Zuckers durch

Hermesetas

Diese Kristall-Saccharin-Tab-
letten süßen ohne jeden Ne-
ben- oder Nachgeschmack.
Koch- u. backfähig. Garantiert
unschädlich.

Erhältlich in Blechdöschen mit 500 Tab-
letten (= ca. 4 kg Zucker) zu Fr. 1.25
in Apotheken u. Drogerien. Schweizer-
fabrikat. A.G. „Hermes“ Zürich



Kamelhaar unübertroffen gegen
**Rheumatismus, Ischias, Neural-
gie etc.** — Empf. Brust- und Rücken-
wärmer, Leibbinden, Nieren- u. Knie-
wärmer. Kamelhaardecken. Kamel-
haarstrickwolle z. Selbstanfertigung.
Kamelhaarfabricate AG. Uttwil Thg.

Verl. Sie von uns gratis den Katalog Nr. 9

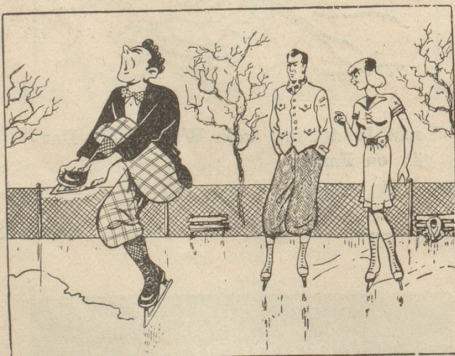


Für die kalte Jahreszeit

wählen immer mehr Hausfrauen
als Familiengetränk den ge-
sunden und bekömmlichen

UOLG-Apfeltee

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften
Gegen Einsendung Ihrer Adresse erhal-
ten Sie ein **Gratismuster**.
Verband ostschweiz. landwirtschaftl.
Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur



«Sieh dort die Kunstfigur, ganz groß!» —
«I wo, gleich liegt er auf der Hos».
Hoch geht er nur vor **Hühneraugen-Schmerzen**
Anstalt mit «**Lebewohl**»* sie auszumerzen.

*) Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten
empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring
für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle.
Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien.

DIE FRAU

Unpolitisches um eine Frau

Schang und Ferdy arbeiten im gleichen Büro. Ein nettes, knuspriges Fräulein als Arbeitskollegin zu haben, wissen die beiden sehr zu schätzen. Besonders Schang macht aus seiner Sympathie zu «ihr» kein Geheimnis — im Gegenteil — er versucht durch kleine Aufmerksamkeiten das Herz der Schönen zu erobern. Das ärgert den Ferdy gewaltig. Kein Wunder, denn auch er fühlt beim Anblick des Vis-à-vis raschere Pulsschläge. Aber seine angeborene Schüchternheit verbietet es ihm, den Gefühlen Ausdruck zu geben. Wieder einmal leidet er unter Depressionen. Schangs Taktik ist halt dynamisch — und gerade heute dankte ihm Hilda recht freundlich für seine fortwährenden Liebenswürdigkeiten. Nach Arbeits-schluß wirft Ferdy dem Schang die Bemerkung an den Kopf: «Mit Dinere blöde Offensivpolitik verchogesch mir ja alli Schangse!» Worauf Schang in bestimmtem Tone zurückgibt: «Das sind halt natürlichi Aschpirazione!» Ferdy gab nach. Pizzicato

In der Wut

Warte ich da neulich am Paradeplatz aufs Tram. Eben setzt sich ein Wagen der Linie 2 in Richtung Bellevue in Bewegung. Da kommt atemlos eine wohlbeleibte Bürgersfrau daher und winkt dem Kondukteur des Anhängers verzweifelt, noch einmal für sie zu halten. Er blickt verständnislos über sie hinweg.

Mit geballter Faust schreit sie ihm nach: «Du söttisch mi Ma si!»

(Der hat sicherlich nicht so viel zu lachen wie die Umstehenden.) W.-L.

Das «Kalb»

Sonntags-Ausflug. Im «Kreuz», einem wohlbekannten Freß-Beizli, wurde das Mittagmahl eingenommen. Meine Frau bestellte sich Geflügel, währenddem ich den bescheideneren Kalbsbraten vorzog. Eine welsche Serviertochter, die hier weilte, um Deutsch zu lernen, nahm die Bestellung entgegen und brachte kurze Zeit nachher das Gewünschte.

Sie war aber nicht mehr ganz sicher, wem das Poulet und wem der Kalbsbraten zugewiesen werden sollte. Aus diesem Grunde stellte sie die unschuldige Frage: «Wo das Kalb?» Spontan zeigte meine Frau auf mich mit dem Worte: «Da!»

Darauf weinte ich bitterlich! Hamei

Mißverstanden

Meine Schwester ging nach Abschluß der Lehrzeit ins Welschland in Stellung, ohne vorher Lohnangaben gemacht zu haben. Bei ihrem Weggehen meinte die Mutter noch: «Aber daß d'mer denn nöd mit jedem Löhli (Löhnli) abmachst!» Worauf meine Schwester antwortete: «Jo chasch denke, ich han nöd im Sinn, mit jedem Löhli z'goh!» P.E.

Pfiffige Serviertochter

Ein Herr betritt ein Café-Restaurant, mustert den Raum und setzt sich in die ihm zusagende Ecke. Gleich ist das aufmerksame Servierfräulein zur Stelle und frägt den Gast freundlich: «Sie wünschen, bitte?» Sagt der arrogant: «Erst wünsche ich etwas Interessantes zum Lesen!» Darauf die Serviertochter: «Bitte, hier ... die Wein- oder die Speisekarte?!»

Darauf hauchte der Gast: Cognac!!

Karli

Emma, die Perle

«Was hämmer hüt für es Datum, Emma?» rufe ich in die Küche.

«I weiß nöd!»

«He, so lueget Sie doch uf der Zytig, sie isch doch i dr Chuchi usse!»

«Jo, aber das isch di geschtrig, di hüttig isch nanig cho!» -grcht

Der arme Gatte

Frischgebackene, junge Hausfrau backt Kuchen. Da er angebrannt ist, wirft sie ihn zum Fenster hinaus.

Nach geraumer Weile kommt der Hauswirt und sagt: «Ach, liebe Frau, würden Sie so freundlich sein und Ihre Linoleum-Abfälle nicht mehr zum Fenster hinaus werfen?» P.K.-z

Die Unerfahrene

Es ist am Ball einer Studentenverbindung im Monat der Liebe (lies Mai). Sitzt da ein Student mit seinem «süßen Besen» im Ballsaal des Park-Restaurants. Bereits sind die meisten Paare im geheimnisvollen Dunkel des Parkes verschwunden. Da wird es auch unserm Studentlein warm ums Herz und er fragt: «Wo sind au die andere?» Worauf der Besen vorwurfsvoll zwitschert: «I ha dr ja gseit, me göng hüt fröhner hei!» — — —

(Rasierklinge gfellig?!)

freh

VON HEUTE

Unsre Jugend

Fritz ist in der Schule Letzter geworden und soll dies zur Strafe dafür seinem Vater, der verreist ist, in einem Brief selbst mitteilen. Nachdem sich an dem Schreiben alle Familienmitglieder beteiligt haben, kommt zum Schluß Fritz, als Jüngster, an die Reihe. Er erledigt sich seiner Aufgabe auf folgende Weise: «Lieber Papa! Als Letzter sende ich Dir herzliche Grüße und Küsse. Dein treuer Sohn Fritz!» C. S.

Er muß es ja wissen

«Sie entschuldigen, bitte!» führte sich der Agent ein, «sind Sie der Herr des Hauses?»

«Jawohl, meine Frau ist seit drei Wochen verreist!» C. S.

Anatomie

Professor (zeigt einen Schädel): «Können Sie mir sagen, ob das ein Männer- oder ein Frauenschädel ist?»

Prüfling: «Ein Frauenschädel!»

Professor: «Gründe dafür?»

Prüfling: «Die Kiefergelenke sind so ausgeleiert!» C. S.

Die Frau ist nicht schuld — diesmal!

«Frau Meier, was isch au mit Euem Ma? Jetz isch er scho drü Mol nömma a Chegelobig cho!»

«Ihr müend entschuldige, Herr Verwalter. Uese ältischt Bueb hed halt z'Wiehnacht — en elektrischi Isebahn übercho!!» ischl.



Büchi

„So so Lisi, du gasch als Drache an Ball — da chasch di tröschte, ich han au keis Koschtüm ...“



Ultra hät e bsundri Chraft
schützt und brünt ganz fabelhaft

hamol ultra
zum Schützen und Bräunen
Oel für normale Haut
Crème für Empfindliche



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für
die persönliche Hygiene der Frau.
Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos
in Ihrer Apotheke.
Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176

Warum neidisch?

Auch Sie können
schlank werden
durch eine Kur
mit Boxbergers

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel

